



**OTTO  
VON  
BISMARCK  
STIFTUNG**  
JAHRESBERICHT

2023

# 2023

## INHALT

- 4** Die Otto-von-Bismarck-Stiftung
- 8** Die Stiftung im Berichtsjahr
- 14** Veranstaltungen der Stiftung
- 15** Überregionale Aktivitäten
- 18** Die Stiftung in Friedrichsruh
- 30** Die Stiftung in Schönhausen
- 34** Publikationen, Lehrtätigkeiten und Expertise
- 38** Kommunikation
- 42** Gremien
- 46** Das Team
- 50** Einnahmen und Ausgaben im Haushaltsjahr 2023

## IMPRESSUM

Herausgeber: Otto-von-Bismarck-Stiftung  
Geschäftsführer: Prof. Dr. Ulrich Lappenküper (bis 31.7.2024)  
Redaktion: Dipl.-Pol. Natalie Wohlleben  
Fotos: Jürgen Hollweg, Natalie Wohlleben  
Satz und Gestaltung: [www.grafikagenten.de](http://www.grafikagenten.de)  
Am Bahnhof 2, 21521 Friedrichsruh  
Telefon: 04104 - 9771-0  
[info@bismarck-stiftung.de](mailto:info@bismarck-stiftung.de)  
[www.bismarck-stiftung.de](http://www.bismarck-stiftung.de)

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung wird gefördert aus dem Haushalt der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

# Die Otto-von-Bismarck-Stiftung



Historischer Bahnhof Friedrichsruh,  
Sitz der Otto-von-Bismarck-Stiftung.

Die Wahrung des Andenkens an bedeutende Persönlichkeiten ihrer Geschichte gehört zu den wichtigen kulturpolitischen Aufgaben der Bundesrepublik Deutschland. Aus diesem Grund hat der Deutsche Bundestag per Gesetz vom 23. Oktober 1997 beschlossen, den ersten deutschen Reichskanzler Otto von Bismarck durch die Errichtung einer selbstständigen Stiftung des öffentlichen Rechts zu ehren. Die Otto-von-Bismarck-Stiftung ist damit eine von mittlerweile sieben Politikergedenkstätten des Bundes, die außerdem Reichspräsident Friedrich Ebert, Bundespräsident Theodor Heuss sowie den Bundeskanzlern Konrad Adenauer, Willy Brandt, Helmut Schmidt und Helmut Kohl gewidmet sind.

Die Gründe für die Entscheidung, Otto von Bismarck mit einer Stiftung zu wür-





Bismarck-Museum Schönhausen.



Bismarck-Museum Friedrichsruh.

digen, waren vielfältig. Dieser hat nicht nur mit der Einigung des Deutschen Reiches die Landkarte Europas nachhaltig verändert und anschließend den europäischen Frieden durch eine Politik des Augenmaßes und des Ausgleichs zu erhalten versucht. Er hat auch mit zentralen innenpolitischen Weichenstellungen wichtigen Elementen der Moderne in Deutschland zum Durchbruch verholfen. Die Leistungen dieser Jahrhundertgestalt zu würdigen, ohne die Grenzen und Defizite ihres Handelns zu ignorieren, die vielschichtigen Probleme des von ihr nachhaltig mitgestalteten „langen“ 19. Jahrhunderts auch in seiner europäischen, ja globalen Dimension aufzuzeigen und dabei stets den Zusammenhang von Vergangenheit und Gegenwart zu verdeutlichen, darin sieht die Otto-von-Bismarck-Stiftung ihren zentralen Auftrag.

An ihrem Sitz im historischen Empfangsgebäude des Bahnhofs von Friedrichsruh – unweit des Anwesens, auf dem Bismarck seit Mitte der 1870er-Jahre überwiegend gelebt hat und auf dem er gestorben ist – erfüllt sie ihre

Aufgaben als Stätte historischer Forschung und historisch-politischer Bildungsarbeit. Mit wissenschaftlicher Akribie zielt sie darauf ab, bestehende Lücken in der Bismarck-Forschung zu schließen, die gesammelten Werke des preußisch-deutschen Staatsmannes zu edieren sowie seinen Nachlass und den seiner Familie für die Interessen der Allgemeinheit in Kultur und Wissenschaft, Bildung und Politik auszuwerten.

Als Ort außerschulischen Lernens und moderner historisch-politischer Bildungsarbeit wie auch als Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Orte der Demokratiegeschichte ist sie außerdem bestrebt, Schülerinnen und Schüler, Studierende, politische Multiplikatoren, letztlich alle historisch interessierten Bürgerinnen und Bürger mit Seminaren, Ausstellungen und Vortragsveranstaltungen für Otto von Bismarck und seine Epoche zu interessieren.

Unverzichtbar für die Umsetzung dieser Anliegen ist die Präsentation einer ständigen Ausstellung, die sein Leben und seine Zeit dokumentiert und ver-

anschaulicht. Im Rahmen ihrer Museumspädagogik bietet die Otto-von-Bismarck-Stiftung Besuchergruppen unterschiedliche Betreuungsformate wie Überblicks- und Themenführungen, Schülerrallyes, Geschichtswerkstätten und Projektstage an. Ein Blick auf Originalquellen, unter anderem aus dem Nachlass Otto von Bismarcks, ermöglicht eine unmittelbare Auseinandersetzung mit der Geschichte.

Mittlerweile blickt die Stiftung auf über 26 Jahre erfolgreicher Arbeit zurück. Aus einer kleinen Geschäftsstelle im Marstall auf dem Anwesen der Familie von Bismarck ist nach dem Umzug in den Historischen Bahnhof eine moderne Forschungs- und Bildungseinrichtung geworden, die ihre Tätigkeitsfelder kontinuierlich ausgebaut hat und mittlerweile um zwei Stätten erweitert worden ist. Im Juli 2007 schloss die Otto-von-Bismarck-Stiftung einen Kooperationsvertrag mit dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Stendal und der Gemeinde Schönhausen, Bismarcks Geburtsort, um die museale und wissenschaftliche Arbeit sowie die kon-

servatorische Betreuung des dortigen Bismarck-Museums zu sichern. Seit Juli 2009 betreute die Stiftung außerdem das ihr als Dauerleihgabe anvertraute private Bismarck-Museum in Friedrichsruh mit nationalen Kulturgütern ersten Ranges, 2021 erfolgte der Ankauf.

Auch über 200 Jahre nach Bismarcks Geburt ist die Auseinandersetzung mit seiner faszinierenden, komplizierten, von Widersprüchen nicht freien Persönlichkeit und mit seiner Zeit aktuell und wichtig. Dank der Vernetzung von Wissenschaft und historischer Bildung, von Museen, dem Archiv, dem „virtuellen Friedrichsruh“ der Stiftungswebsite und dem Bismarck-Mausoleum gibt es in der Bundesrepublik keine anderen Erinnerungs- und Lernorte, an denen man seine Kenntnisse über die für Europa so wesentliche Epoche des „langen“ 19. Jahrhunderts und über eine seiner Schlüsselfiguren besser vertiefen kann als in der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Friedrichsruh und Schönhausen.

# Die Stiftung im Berichtsjahr



Beim „Dalli-Klick-Spiel“ am Stand der Politikergedenkstätten auf dem Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit wurde Bismarck meist nach wenigen Bildschnipseln erkannt.

2023 war für die Otto-von-Bismarck-Stiftung abermals ein außerordentliches Jahr – arbeitsintensiv in der Bewältigung der vielfältigen Stiftungsaufgaben und herausfordernd in der Weiterentwicklung ihrer Zukunftsprojekte. Ungeachtet der mannigfachen Hürden hat die Stiftung ihre wissenschaftlichen, musealen und administrativen Aufgaben insgesamt erfolgreich gemeistert.

Dank der abklingenden, wenngleich nicht vollständig besiegten Pandemie konnte die Stiftung über 50 Veranstaltungen im Präsenzmodus durchführen. Einige wenige sollen an dieser Stelle besonders hervorgehoben werden:

- der traditionelle „Hamburger Bismarck-Vortrag“, den die Frankfurter Ethnologin Prof. Dr. Susanne Schröter





Prof. Dr. Susanne Schröter war eingeladen, den Hamburger Bismarck-Vortrag zu halten.



Einer der Programmpunkte am 125. Todestag des ersten Reichskanzlers war eine Führung im Bismarck-Mausoleum.

über „Politischer Islam. Eine extremistische Ideologie und ihre Folgen für Deutschland“ hielt,

- der Sommerempfang mit einem Festvortrag von Prof. Dr. Martin Schulze Wessel (LMU München) über „Der imperiale Irrweg in der russischen Geschichte“,
- eine in Kooperation mit dem Bonner Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland realisierte wissenschaftliche Tagung über „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis“,
- das Gedenken am 125. Todestag Otto von Bismarcks mit einem Vortrag von Dr. Jochen Thies (Berlin) über „Otto von Bismarck – Wunsch und Wahrheit. Zur Verortung der aktuellen Bismarck-Debatten“ und
- die unter dem Titel „Kunst für Demokratie – Neustart“ organisierte LandArt-Ausstellung der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Schönhausen in Kooperation mit dem dortigen Gutspark-Förderverein.

Die Besucherstatistik weist für die drei Häuser am Sitz der Stiftung in Friedrichsruh und am Standort Schönhausen mit über 19.000 Personen das beste Ergebnis seit Jahren aus, was umso bemerkenswerter ist, als in Schönhausen aufgrund der fehlenden Mittel kein eigenes Bildungsprogramm finanziert werden konnte und das Museum zeitweilig geschlossen werden musste.

Sehr gut angenommen wurden abermals die digitalen Angebote der Stiftung: Über 100.000 User besuchten die Websites der Stiftung Bismarck-Stiftung.de, Bismarck-Biografie.de und Bismarckierung.de.

Einmal mehr ertragreich gestaltete sich das Berichtsjahr in publizistischer Hinsicht dank diverser Veröffentlichungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der Herausgabe der gewichtigen Monografie von Dr. Tobias Köhler „Die Berichterstattung der schleswig-holsteinischen Presse anlässlich der Wahlen zum Reichstag und zum preußischen Abgeordnetenhaus (1867 – 1881)“.

Hinsichtlich der (Retro-)Digitalisierung der Neuen Friedrichsruher Ausgabe konnte Dr. Ulf Morgenstern den inhaltlichen Austausch mit den Projektmitarbeitern der Arbeitsgruppe TELOTA der Berlin-Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften bzw. den Kollegen aus dem als Vorbild dienenden Ediarum-Editionsprojekt der Kabinettsprotokolle beim Bundesarchiv in Koblenz so intensiv weiterführen, dass das Projekt inzwischen antragsreif ist.

Zu einer gewissen Unruhe hat in der Otto-von-Bismarck-Stiftung wie auch in den anderen Politikergedenkstätten die vonseiten der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Frühjahr 2023 erhobene Forderung geführt, einen Gutteil der sogenannten Selbstbewirtschaftungsmittel zurückzuzahlen. Nicht minder problematisch stellte sich für die sieben Stiftungen die Absicht der BKM dar, im Kontext der Aufstellung des Wirtschaftsplans für 2024 die Deckungsfähigkeit von Personal- und Sachmitteln aufzuheben. Dank intensiver Konsultationen mit der BKM konnten die Stiftun-

gen ein zumindest in Teilen befriedigendes Ergebnis erzielen.

Nach konstruktiven Beratungen zwischen dem Kuratoriums- und dem Vorstandsvorsitzenden mit dem Amtschef der BKM, Ministerialdirektor Dr. Andreas Görgen, erhielt die Stiftung im August 2023 die Zusage, dass die ihr 2020 vom Deutschen Bundestag für den Erwerb und die Sanierung des Bismarck-Museums bewilligten, aber bisher zurückgehaltenen Mittel für eine detaillierte Bestandsanalyse mit anschließendem denkmalgerechten Instandsetzungs- und energetischem Sanierungskonzept eingesetzt werden können. Nach weiteren Konsultationen mit der BKM, dem Referat Zuwendungsbau im Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen, dem Amt für Bundesbau beim Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein und dem Gebäudemanagement Schleswig-Holstein gab der Vorstand der Stiftung im Dezember 2023 eine Machbarkeitsstudie in Auftrag, die den Sanierungsbedarf und das Finanzvolumen für die Arbeiten an und in den drei Gebäuden (Museum, Bahn-



Dr. Tobias Köhler war der Stiftung lange Jahre als Mitarbeiter verbunden und veröffentlichte seine Dissertation in der Wissenschaftlichen Reihe.



Über den Ausbau des Stiftungsstandortes in Schönhausen wurde intensiv verhandelt.

hof, Archiv) ermitteln und der BKM eine Grundlage für die Beratungen des Bundeshaushalts 2025 liefern soll.

Vor dem Hintergrund der Ende 2022 vonseiten des Bundestages erteilten Verpflichtungsermächtigung zur Sanierung der von der Stiftung in Schönhausen genutzten Stätten und eines historischen Speichers sowie der gebilligten Zusatzmittel für einen Personalaufwuchs führte der Vorstand zahlreiche Gespräche mit dem Ziel,

- einen Übereignungsvertrag mit der Gemeinde Schönhausen zu schließen,
- die Frage der künftigen Betriebskosten zu klären,
- den Abschluss einer neuen Kooperationsvereinbarung mit dem Land Sachsen-Anhalt, dem Kreis Stendal und der Gemeinde Schönhausen vorzubereiten,
- den Personalaufwuchs zu realisieren und
- nicht verausgabte Personal- in Sachmittel umwidmen zu lassen.

Trotz mancher Fortschritte werden die Beratungen die Stiftung über den Zeitraum dieses Berichts hinaus weiter beschäftigen.

Die Aufmerksamkeit und der Zuspruch, den die Otto-von-Bismarck-Stiftung 2023 erfahren hat, bieten Anlass zu mannigfachem Dank. Er gilt zunächst dem Fachreferat der BKM unter Leitung von Herrn Ministerialrat Hagen Philipp Wolf.

Dankbar ist die Stiftung auch ihrem Förderverein, der ihr unter der Leitung von Frau Dr. Pauline Puppel mit großzügigen Spenden unverzichtbare Hilfe angedeihen ließ.

Ein ausdrücklicher Dank gilt überdies den ehrenamtlich Tätigen der Stiftung, den Mitgliedern des Kuratoriums, des Wissenschaftlichen Beirats und des Vorstands.

Entscheidend für die Arbeit in turbulenten Zeiten war einmal mehr das Team der Otto-von-Bismarck-Stiftung, zu dem neben den hauptamtlichen auch

die studentischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie die Honorarkräfte zählen. Ihnen sei an dieser Stelle ebenfalls herzlich gedankt.

Friedrichsruh, im März 2024

Norbert Brackmann  
Vorsitzender des Vorstands

Prof. Dr. Ulrich Lappenküper  
Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands



# Die Veranstaltungen der Stiftung



Zahlreiche Gäste, die an den Veranstaltungen am 125. Todestag Otto von Bismarcks teilnahmen, verbrachten den ganzen Tag in Friedrichsruh.

## ÜBERREGIONALE AKTIVITÄTEN

### KOOPERATION MIT DEM STADTGESCHICHTLICHEN MUSEUM SPANDAU

Die interaktive Ausstellung „Bismarck-Streit“ war vom 9. Juni 2023 bis zum 1. April 2024 in der Zitadelle Spandau, Berlin, zu sehen. Zu den Ausstellungsobjekten gehörten neben künstlerischen Arbeiten auch Leihgaben aus dem Bismarck-Museum in Schönhausen. Dr. Andrea Hopp, Leiterin des dortigen Stiftungsstandortes, hielt am 8. Juni in Spandau den Eröffnungsvortrag unter dem Titel „Bismarck – eine politische Projektionsfläche“. Am 11. August fand mit dem Spandauer Museumsteam in Friedrichsruh ein fachlicher Austausch statt. Dr. Urte Evert (Museumsleiterin), Carmen Mann (Sammlung) und Johan-





Dr. Ulf Morgenstern gehörte zum Team der Stiftung, das am Historikertag in Leipzig teilnahm.



Die Jahrestagung der AG Orte der Demokratiegeschichte fand im Historischen Museum Frankfurt statt. (Foto: GEDG)



Auf dem Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit informierten die Politikergedenkstätten auf dem Ballindamm über ihre Arbeit.



In der Nähe des Adlerbogens, der nach dem Deutsch-Französischen Krieg Helmut von Moltke und Otto von Bismarck gewidmet wurde, war die Wanderausstellung zu sehen.

na Riedel (Volontärin) wurden von Dr. Ulf Morgenstern, dem wissenschaftlichen Mitarbeiter der Stiftung in Friedrichsruh, durch die Dauerausstellung im Historischen Bahnhof, das Bismarck-Museum und das Mausoleum geführt. Am 12. Oktober nahm er dann in Spandau an einer Podiumsdiskussion teil. Unter dem Titel „Von Bismarck über Hindenburg zu Hitler?“ diskutierte Dr. Morgenstern mit Dr. Christoph Nübel (Zentrum für Militärgeschichte und Sozialwissenschaften der Bundeswehr, Potsdam) und Birgit Dunkel (Projektion Bismarck, Hamburg) über die nationalistische Schattenseite des Bismarck-Mythos. Den abschließenden Vortrag des Begleitprogramms hielt Dr. Andrea Hopp am 14. März über die „Frauen um Otto von Bismarck: die Liebe, der Hass, das Vermächtnis“.

#### 54. DEUTSCHER HISTORIKERTAG

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung hat zusammen mit den anderen sechs Politikergedenkstätten des Bundes auf dem 54. Historikertag in Leipzig (19. – 21. September) über ihre Arbeit informiert.

Das Angebot wurde vom Fachpublikum mit Interesse angenommen. Neben den Gesprächen war auch Zeit, an einigen Veranstaltungen des umfangreichen Programms teilzunehmen. Es reichte von einer Debatte über die „europäische Geschichte als Scherbenhaufen“, den Russland mit seinem Krieg gegen die Ukraine verursacht hat, bis zur Vorstellung der Möglichkeiten und Gefahren, die die Künstliche Intelligenz (KI) für das geschichtswissenschaftliche Arbeiten bietet. Für die Otto-von-Bismarck-Stiftung waren Dr. Andrea Hopp, Dr. Ulf Morgenstern und Natalie Wohlleben (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit) nach Leipzig gereist.

#### JAHRESTAGUNG DER AG ORTE DER DEMOKRATEGESCHICHTE

Bildungs- und Forschungseinrichtungen, die zur Demokratiegeschichte arbeiten, haben sich auf der Jahrestagung der AG Orte der Demokratiegeschichte im Historischen Museum Frankfurt (28./29. September) weiter vernetzt. Außerdem wurde darüber

diskutiert, wie Parlamentarismus und außerparlamentarischer Protest in der Demokratiegeschichte verortet und vermittelt werden können. Für die Otto-von-Bismarck-Stiftung nahm Dr. Ulf Morgenstern teil.

#### BÜRGERFEST ZUM TAG DER DEUTSCHEN EINHEIT

Große Bürger- und Straßenfeste haben in Hamburg eine lange Tradition. 2023 feierte die Hansestadt mit ihren Gästen unter dem Motto „Horizonte öffnen“ das Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit (2./3. Oktober). Die sieben Politikergedenkstätten des Bundes informierten an einem gemeinsamen Stand über ihre Arbeit und Namensgeber. Während Kinder zum Basteln und Dosenwerfen eingeladen wurden, hatten viele Erwachsene ihr Vergnügen bei einem „Dalli-Klick-Bilderrätsel“ – Otto von Bismarck wurde meist nach wenigen Ausschnitten erkannt. Für die Stiftung führten ihr Geschäftsführer Prof. Dr. Ulrich Lappenküper sowie Natalie Wohlleben am Stand die Gespräche.

#### WANDERAUSSTELLUNG

Die Pfalz hat Otto von Bismarck wahrscheinlich nur einmal durchquert – und das unter Jubel an den Bahnhöfen: Als er nach dem Ende des Deutsch-Französischen Kriegs von Versailles nach Berlin reiste, war er am 8. März 1871 von Metz aus vermutlich auf der Eisenbahnstrecke über Kaiserslautern und Neustadt nach Mainz und Frankfurt unterwegs. 2023 reiste nun die Wanderausstellung, die ihm gewidmet ist, in die Region. „Otto von Bismarck: Mensch – Macht – Mythos“ wurde vom 30. September bis zum 30. Oktober im Haus des Donnersbergvereins, Dannenfels, gezeigt. Dr. Ulf Morgenstern eröffnete die Ausstellung mit einem Vortrag über „Wandlungen des Bismarck-Mythos zwischen 1870 und heute“.



Das Duo [viza'vi:] begleitete den Sommerempfang in Friedrichsruh musikalisch.

## DIE STIFTUNG IN FRIEDRICHSRUH

### WISSENSCHAFTLICHE KONFERENZ

Die historische Verantwortung Europas für den Kolonialismus stand im Mittelpunkt der wissenschaftlichen Tagung „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85: Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis“. Sie fand auf Einladung der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland vom 12. bis zum 14. Juni in Bonn statt. Wissenschaftlich geleitet wurde sie von Prof. Dr. Holger Afflerbach (Leeds), Prof. Dr. Sabine Mangold-Will (Wuppertal) und Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Bonn), Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats der Otto-von-Bismarck-Stiftung, sowie von Dr. Ulf Morgenstern, wissenschaftlicher Mitarbeiter der Stiftung in Friedrichsruh. Den Eröffnungsvortrag hielt Prof. Dr. Jörn Leonhard (Freiburg) unter dem Titel „Der imperiale Nationalstaat: Das Deutsche Reich in internationaler Perspektive“. Er identifizierte in diesem Problemaufriss innen- wie außenpoliti-

sche Faktoren, die Deutschland in seiner Kolonialpolitik beeinflussten. In den Tagungsbeiträgen wurden einzelne Aspekte der Berliner Afrika-Konferenz und ihrer historischen Begleitumstände vertieft. In der abschließenden öffentlichen Podiumsdiskussion rückten Dr. Prinz Asfa-Wossen Asserate (Jurist und Publizist), Bettina Rühl (Journalistin, Nairobi), Matthieu Tsangu (Berater des Botschafters der Demokratischen Republik Kongo) und Dr. Francis Soki (Assistent des Botschafters der Demokratischen Republik Kongo) die europäisch-afrikanischen Beziehungen der Gegenwart in das Blickfeld.

### NEUJAHRSEMPFANG

Am 13. Januar nahm die Stiftung zusammen mit ihrem Förderverein die Tradition des gemeinsamen Neujahrsempfangs im Historischen Bahnhof wieder auf – 2021 und 2022 hatte die Veranstaltung angesichts der Corona-Pandemie ausfallen müssen. Im Mittelpunkt des Abends stand ein Vortrag über eine Mikrogeschichte mit globalen Bezügen: Dr.



Dr. Anne-Laure Briatte reiste für ihren Vortrag über „Die radikale Frauenbewegung im Deutschen Kaiserreich“ aus Paris an.



Den Jahresvortrag des Fördervereins hielt Dr. Joachim Riecker im Augustinum Aumühle.



Die Aufzeichnung des Vortrags von Lennart Bohnenkamp über die „Politik in der ‚doppelten Hauptstadt‘ Berlin“ ist auf dem YouTube-Kanal der Stiftung zu sehen.



Dr. Jochen Thies hielt am 125. Todestag Bismarcks einen Vortrag über „Wunsch und Wahrheit. Zur Verortung der aktuellen Bismarck-Debatten“.



Dr. Maren Goltz brachte dem Friedrichsruher Publikum das abwechslungsreiche Leben des Meininger „Theaterherzogs“ Georg II. näher.

Ulf Morgenstern zeigte unter dem Titel „Ein blinder Fleck? Friedrichsruh als kolonialgeschichtlicher Erinnerungsort“ auf, wie der kleine Ort im Sachsenwald durch die Anwesenheit Otto von Bismarcks zu einem vielschichtigen Bezugspunkt der Kolonial- und Globalgeschichte wurde. Musikalisch begleitet wurde das Programm von Eleonora von Bergen (Violine) und Rolf von Bergen (Gitarre), der anschließende Empfang fand in den Räumen der Dauerausstellung statt.

### HAMBURGER BISMARCK-VORTRAG

In das Warburg-Haus in der Hansestadt, dem langjährigen Veranstaltungsort des Hamburger Bismarck-Vortrags, hat die Stiftung am 30. März Prof. Dr. Susanne Schröter (Frankfurt/Main) eingeladen. Sie diskutierte den politischen Islam als extremistische Ideologie mit tiefen Wurzeln in der Historie des Nahen Ostens.

### SOMMEREMPFANG

Der Sommerempfang fand am 9. Juli im und vor dem Historischen Bahnhof statt. Im Mittelpunkt des Nachmittags stand ein Vortrag von Prof. Dr. Martin Schulze Wessel. Er zeigte den Zusammenhang zwischen der historischen Verankerung imperialistischen Denkens im russischen Selbstverständnis und dem aktuellen Angriffskrieg gegen die Ukraine auf. Der anschließende Empfang wurde musikalisch von dem Duo [viza'vi:] begleitet.

### VERANSTALTUNGEN ZUM 125. TODESTAG OTTO VON BISMARCKS

Als der Altreichskanzler 1895 seinen 80. Geburtstag feierte, reisten Tausende seiner Anhänger nach Friedrichsruh. Dieser Bismarck-Kult ist Geschichte und hat den Platz geräumt für ein Interesse an Leben und Politik des Staatsmannes, das sich an wissenschaftlichen Erkenntnissen orientiert. Erfreulichen Zuspruch fanden so die historisch-politischen Bildungsangebote anlässlich seines





Das Silbermodell der Fregatte „Der Kurprinz“ ist bis zum 10. November 2024 als Leihgabe in der Berliner Ausstellung „Erinnern in Lichtenberg“ zu sehen.



Eine Reisegruppe aus Seoul bereicherte im Februar ihren Aufenthalt in Hamburg um einen Ausflug ins Bismarck-Museum Friedrichsruh.



Rollentausch: Die Museums- und Stadtführer aus Winsen/Luhe ließen sich durch die Ausstellungen und das Bismarck-Mausoleum führen. Diese Aufgabe übernahm sehr gerne Dorothee Cordes (2.v.l.) – sie ist nicht nur studentische Mitarbeiterin der Stiftung, sondern auch selbst Winsener Stadtführerin!



Gute Stimmung im Bismarck-Museum: Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums Glinde knobelten sich im Oktober mit dem neuen Museumsquiz durch die Räume.

125. Todestages am 30. Juli. Zahlreiche Gäste verbrachten den gesamten Tag in Friedrichsruh und nahmen an den Führungen im Bismarck-Museum und im Mausoleum sowie der Vortragsveranstaltung im Historischen Bahnhof teil. Letztere bestritt der Bismarck-Biograf Dr. Jochen Thies (Berlin) unter dem Titel „Wunsch und Wahrheit. Zur Verortung der aktuellen Bismarck-Debatten“.

#### WEITERE VORTRÄGE IM HISTORISCHEN BAHNHOF

Die Vorträge waren unter anderem den rechtlichen Hürden gewidmet, vor denen Paare im Kaiserreich bei einer binationalen Eheschließung standen, dem künstlerischen Wirken von Georg II. von Sachsen-Meiningen und seiner dritten Ehefrau Helene von Heldburg sowie der sogenannten radikalen Frauenbewegung. Deren Radikalität bestand in der Forderung nach dem allgemeinen und gleichen Wahlrecht auch für die weibliche Hälfte der Bevölkerung. Einem wichtigen Ereignis der deutschen Geschichte waren zwei Veranstaltungen

gewidmet: Diskutiert wurden die Revolution 1848/49 und ihre Deutung nach 175 Jahren sowie die Rolle Robert Blums als einem der zentralen Protagonisten.

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung unterstützte außerdem ihren Förderverein dabei, dessen Jahresvortrag in Aumühle zu veranstalten. Der Historiker Dr. Joachim Riecker, Referatsleiter bei der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, Berlin, sprach im Theatersaal des Augustinums Aumühle über „Hitlers 9. November – Wie der Erste Weltkrieg zum Holocaust führte“.

Die genannten und alle weiteren Vorträge sind in der Chronik aufgeführt, Aufzeichnungen ausgewählter Veranstaltungen finden sich auf dem YouTube-Kanal der Stiftung. Alle weiteren Vorträge werden in Blogbeiträgen vorgestellt.

#### DAUERAUSSTELLUNG „OTTO VON BISMARCK UND SEINE ZEIT“

Bismarcks Pass für die Reise nach St. Petersburg im Jahr 1859, die goldene Feder, mit der er 1871 den Friedensvertrag mit Frankreich unterzeichnete, Zeugnisse der deutschen Kolonialpolitik und Nippes, der vom Bismarck-Mythos erzählt, gehören zu den Exponaten, die in der Dauerausstellung am Stiftungssitz, dem Historischen Bahnhof Friedrichsruh, zu sehen sind. Sie bietet umfangreiche Informationen zu Leben und Politik Otto von Bismarcks im Kontext seiner Zeit. 2023 wurde sie von 5.201 Personen und damit 19,4 Prozent mehr als im Vorjahr besucht. Es konnten 63 Besuchergruppen begrüßt werden.

#### BISMARCK-MUSEUM FRIEDRICHSRUH

Für einen persönlichen Besuch im Bismarck-Museum entschieden sich 2023 8.131 Gäste und damit 15,89 Prozent mehr als im Vorjahr. Zu den 79 Besuchergruppen zählte eine Reisegruppe aus Seoul, die versicherte, dass Bismarck in Südko-

rea als bedeutende historische Persönlichkeit sehr bekannt sei. Eine deutlich kürzere Anreise hatten unter anderem 47 Mitglieder der Heimatgemeinschaft Eckernförde, außerdem Angehörige des Sanitätsregiments der Bundeswehr in Rheine und die Museums- und Stadtführer aus dem niedersächsischen Winsen/Luhe.

Während sich viele Besucherinnen und Besucher vom verstaubten Charme des Museums begeistern ließen, wurden – für sie unbemerkt – die Vorbereitungen für die umfangreiche Sanierung des Gebäudes mit der Beauftragung einer Machbarkeitsstudie eingeleitet.

#### HISTORISCH-POLITISCHE BILDUNGSARBEIT MIT JUNGEN MENSCHEN

In welchem Parlament wurde Otto von Bismarck 1847 Abgeordneter? Wollte der preußische König Friedrich Wilhelm IV. kein Kaiser werden, weil er schlechte Laune hatte? Welche Minderheiten lebten im Deutschen Kaiserreich? Erstmals in der zweiten Jahreshälfte stellte



Damaris Dorawa war mit ihren farbenfrohen Bildern bereits mehrmals zu Gast im Historischen Bahnhof, dieses Mal zeigte sie „The Poetry of Colors“. (Foto: Bernd Hellwege)



Hans-Gerhard Meyer zeigte im Historischen Bahnhof seine Werke, auf denen er das „Wasser“ in verschiedenen Kontexten thematisierte – hier als „Tee“.



Leila Nick reiste mit ihren Gemälden aus Teheran an, einige weitere entstanden noch kurz vor der Vernissage in Hamburg.



„Die alten Bäume des Sachsenwaldes“, eindrucksvoll fotografiert von Harald Lemke, lockten zahlreiche Besucherinnen und Besucher in den Historischen Bahnhof. (Foto: Timo Schneider)

Dr. Maik Ohnezeit, Museumspädagoge der Stiftung in Friedrichsruh, Schülerinnen und Schülern ein neues Museumsquiz zur Verfügung. Das Angebot, sich durch die Räume zu knabbeln, wurde sofort sehr positiv aufgenommen. Insgesamt nutzten 46 Schulklassen das historisch-politische Bildungsangebot in Friedrichsruh, zu dem neben dem Quiz u.a. Themenführungen und Rallies zählen.

#### LEIHGABE

Das Modell der brandenburgischen Fregatte „Der Kurprinz“ ist vom 14. Dezember 2023 bis zum 10. November 2024 als Leihgabe in der Berliner Ausstellung „Erinnern in Lichtenberg. Wie? Was? Warum?“ zu sehen. Diese Ausstellung im Museum Lichtenberg thematisiert verschiedene Erinnerungsorte von überregionaler Bedeutung und zeigt „koloniale Spuren“ im Bezirk. Die Leihgabe wird dabei dem Schloss Friedrichsfelde zugeordnet, dem einstigen Wohnsitz von Benjamin Raule (1634 – 1707), der als Marinedirektor des Großen Kurfürsten

dessen Flotte aufbaute und die Gründung einer ersten brandenburgisch-preußischen Kolonie im heutigen Ghana organisierte.

#### KUNSTAUSSTELLUNGEN

Die Otto-von-Bismarck-Stiftung bot auch 2023 wieder ausgewählten Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ihre Werke im Historischen Bahnhof Friedrichsruh zu präsentieren. Dafür wurden wie in den Jahren zuvor die Wände des Veranstaltungsraums im ersten Stock zur Verfügung gestellt. Vom 2. April bis zum 7. Mai entfaltete Hans-Gerhard Meyer ganz unterschiedliche Begegnungen mit dem Element „Wasser“, seine klaren Grafiken zeigten Trinkwasser in einem Glas ebenso wie das kühle Nass eines Schwimmbeckens. Damaris Dorawa ließ vom 13. Mai bis zum 9. Juni mit „The Poetry of Colors“ den Raum farbenfroh leuchten.

Nach vier Jahren war auch die iranische Malerin Leila Nik wieder zu Gast, sie zeigte vom 2. Juli bis zum 6. August

unter dem Titel „Natural Beauties“ neue Gemälde und Zeichnungen. Einen völlig anderen Blick auf die Natur bot Harald Lemke mit seiner Fotoausstellung „Die alten Bäume des Sachsenwaldes“, die vom 20. August bis zum 10. September zu sehen war. Das Wasser spielte – wenngleich völlig anders als in den Bildern von Hans-Gerhard Meyer – auch eine besondere Rolle in den Werken, die Claudia Koopmann unter dem Titel „EinBlick“ vom 30. September bis zum 29. Oktober präsentierte.



## CHRONIK

### JANUAR

#### 13. Januar

##### **Neujahrsempfang in Verbindung mit dem Verein zur Förderung der Otto-von-Bismarck-Stiftung e.V.**

Festvortrag „Ein blinder Fleck? Friedrichsruh als kolonialgeschichtlicher Erinnerungsort“ von Dr. Ulf Morgenstern, musikalische Begleitung von Eleonora von Bergen (Violine) und Rolf von Bergen (Gitarre)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
100 Personen

#### 22. Januar

##### **„Die deutsche Einheit ist gemacht, und der Kaiser auch“. Die Proklamation des Deutschen Kaiserreichs am 18. Januar 1871**

Führung durch ausgewählte Bereiche der Dauerausstellung im Historischen Bahnhof und im Bismarck-Museum Friedrichsruh mit Dr. Maik Ohnezeit  
19 Personen

#### 26. Januar

##### **„Ausländerehen“ im Deutschen Kaiserreich**

Vortrag von PD Dr. Christoph Lorke (LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
28 Personen / YouTube: 312 Aufrufe (Stand: 2.1.2024)

### FEBRUAR

#### 12. Februar

##### **Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen**

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
Bismarck-Museum Friedrichsruh  
30 Personen

#### 15. Februar

##### **A Royal Night Out – Ein königliches Vergnügen**

Historienfilm im Bahnhofskino mit Dr. Maik Ohnezeit  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
22 Personen

#### 16. Februar

##### **Die Kaiserin und der Kanzler: Augusta und Bismarck im Konflikt**

Vortrag von Susanne Bauer (Universität Trier)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
67 Personen

#### 19. Februar

##### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Führung durch die Dauerausstellung mit Dorothee Cordes  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
27 Personen

### MÄRZ

#### 8. März

##### **„Eine Annexion... ein Raub... aus Liebe zum Reiche, zu Land und Leuten“. Schleswig-Holsteins Preußenzeit**

Vortrag von Dr. Maik Ohnezeit im Rahmen der Reihe „Mittwochs im Kulturcafé“ der VHS Trittau  
Kulturzentrum Wassermühle Trittau  
19 Personen

#### 9. März

##### **Vielfalt und Widersprüchlichkeit. Wege des Wilhelminischen Kaiserreichs in die Moderne**

Vortrag von Dr. Nils Freytag (LMU München)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
56 Personen / YouTube: 249 Aufrufe (Stand: 2.1.2024)

#### 19. März

##### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Öffentliche Führung durch die Dauerausstellung mit Dorothee Cordes  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
28 Personen

#### 23. März

##### **Ein blinder Fleck? Friedrichsruh als kolonialgeschichtlicher Erinnerungsort**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern  
Getreuen-Museum Jever  
16 Personen

#### 30. März

##### **Politischer Islam. Eine extremistische Ideologie und ihre Folgen für Deutschland**

Hamburger Bismarck-Vortrag mit Prof. Dr. Susanne Schröter (Leiterin des Frankfurter Forschungszentrums Globaler Islam an der Goethe-Universität Frankfurt am Main)  
Warburg-Haus, Hamburg  
52 Personen

### APRIL

#### 2. April

##### **Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen**

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
Bismarck-Museum Friedrichsruh  
23 Personen

#### 2. April – 7. Mai

##### **Wasser**

Kunstaussstellung mit Werken von Hans-Gerhard Meyer  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
210 Personen

#### 12. April

##### **Drei Botschafter, drei Epochen, ein Problem: die Gestaltung diplomatischer Beziehungen zwischen Deutschland und Frankreich in den drei Nachkriegszeiten (1871 – 1874, 1920 – 1923 und 1950 – 1955)**

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper auf der Konferenz des Deutschen Historischen Instituts und der Deutschen Botschaft Paris „Paris als Standort der deutschen Diplomatie“  
Deutsches Historisches Institut Paris  
32 Personen

#### 16. April

##### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Führung durch die Dauerausstellung mit Dorothee Cordes  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
18 Personen

#### 17. April

##### **Das Ende des Reiches in der Familie des Reichsgründers**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern im Rahmen der Vorstellung des Bandes von Johanna Meyer-Lenz/Franklin Kopitzsch/Markus Hedrich (Hrsg.), Hamburg in der Novemberrevolution von 1918/19. Dynamiken der politischen und gesellschaftlichen Transformation in der urbanen Moderne  
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg  
50 Personen

#### 26. April

##### **Ein blinder Fleck? Friedrichsruh als kolonialgeschichtlicher Erinnerungsort**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern auf Einladung der Freunde des Schlosses Reinbek e.V.  
Schloss Reinbek  
40 Personen

#### 27. April

##### **„Theaterherzog“ und politischer Reform: Herzog Georg II. von Sachsen-Meiningen**

Vortrag von Dr. Maren Goltz (Meininger Museen)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
28 Personen

### MAI

#### 3. Mai

##### **Bismarck heute – die Nachwirkungen der Reichsgründung**

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper auf Einladung der Ferdinand-Friedensburg-Stiftung  
VDSt Hamburg-Rostock, Hamburg  
15 Personen

#### 4. Mai

##### **Kuratoriumssitzung**

Veranstaltungssaal der Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, Schönhausen  
13 Personen

#### 4. Mai

##### **Wo Bismarck liegen soll. Friedrichsruhs museale Verortung zwischen nationaler Wallfahrt und postkolonialer Erinnerung**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern auf dem Workshop der Museumsakademie Joanneum „(Ab-)Arbeiten am Mythos. Personenkult im Museum zwischen Erwartungshaltung und Dekonstruktion“ Kulturhistorisches Museum Magdeburg  
25 Personen

#### 9. Mai

##### **Museen & Schulen im Südosten Schleswig-Holsteins**

Tagung in Kooperation mit der Kreisfachberatung für Kulturelle Bildung Herzogtum Lauenburg  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
7 Personen

#### 13. Mai – 9. Juni

##### **The Poetry of Colors**

Kunstaussstellung mit Werken von Damaris Dorawa  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
102 Personen

#### 21. Mai

##### **Internationaler Museumstag**

Führungen durch die Ausstellungen und Rundgang durch den Ort mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh und Bismarck-Museum  
71 Personen

#### 25. Mai

##### **„Für ein einiges, freies und mächtiges Deutsches Reich!“ – Ziele, Ergebnisse und Nachwirkungen der Revolutionen von 1848/49**

Vortrag von Prof. Dr. Christian Jansen (Universität Trier)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
48 Personen / YouTube: 326 Aufrufe (Stand: 2.1.2024)

### JUNI

#### 7. Juni

##### **Bismarcks Friedrichsruh als kolonial-geschichtlicher Erinnerungsort**

Vortrag Dr. Ulf Morgenstern auf Einladung des Historischen Kolloquiums  
TU Braunschweig  
35 Personen

#### 12. Juni

##### **Der imperiale Nationalstaat: Das Deutsche Reich in internationaler Perspektive**

Eröffnung der wissenschaftlichen Tagung „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis“ mit einem öffentlichen Abendvortrag von Prof. Dr. Jörn Leonhard (Universität Freiburg), anschließend Empfang  
Haus der Geschichte, Bonn  
92 Personen

#### 13. Juni

##### **Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis**

Wissenschaftliche Tagung der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Kooperation mit der Stiftung Haus der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland  
Haus der Geschichte, Bonn  
45 Personen

#### 13. Juni

##### **Sklaverei und Abolition im Denken und politischen Handeln Otto von Bismarcks**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern auf der wissenschaftlichen Tagung „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis“  
Haus der Geschichte, Bonn  
45 Personen

### 13. Juni

##### **Afrika und Europa im 21. Jahrhundert: Impulse für ein neues Miteinander**

Öffentliche Podiumsdiskussion mit Dr. Asfa-Wossen Asserate (Jurist und Publizist), Bettina Rühl (Journalistin, Nairobi), Matthieu Tsangu (Berater des Botschafters der DR Kongo in Deutschland) und Dr. Francis Soki (Assistent des Botschafters der DR Kongo in Deutschland), Moderation: Prof. Dr. Joachim Scholtyseck  
50 Personen

#### 22. Juni

##### **Die radikale Frauenbewegung im Deutschen Kaiserreich**

Vortrag von Dr. Anne-Laure Briatte (Universität Sorbonne-Paris)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
38 Personen / YouTube: 242 Aufrufe (Stand: 2.1.2024)

### JULI

#### 2. Juli – 6. August

##### **Natural Beauties**

Vernissage der Kunstaussstellung mit Werken von Leila Nik (Teheran)  
425 Personen

#### 9. Juli

##### **Sommerempfang mit dem Vortrag „Der imperiale Irrweg in der russischen Geschichte“**

Vortrag von Prof. Dr. Martin Schulze Wessel, musikalische Begleitung des Empfangs durch das Duo [viza'vi:]  
88 Personen

#### 27. Juli

##### **Migration in der Demokratieggeschichte**

Workshop des Vereins „Gegen Vergessen – Für Demokratie“ mit Mitgliedern der AG Orte der Demokratieggeschichte, für die Otto-von-Bismarck-Stiftung hat Prof. Dr. Ulrich Lappenküper teilgenommen  
Video-Konferenz  
10 Personen

### 30. Juli

##### **125. Todestag Otto von Bismarcks Otto von Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen**

Öffentliche Führung im Bismarck-Museum Friedrichsruh mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
35 Personen

Gesamtbesucherzahl im Bismarck-Museum: 120 Personen

Gesamtbesucherzahl in der Dauerausstellung „Otto von Bismarck und seine Zeit“ im Historischen Bahnhof: 119 Personen

Sonderführung im Bismarck-Mausoleum mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
72 Personen

Wunsch und Wahrheit. Zur Verortung der aktuellen Bismarck-Debatten  
Vortrag von Dr. Jochen Thies (Berlin)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
89 Personen

### AUGUST

#### 13. August

##### **Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen**

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
Bismarck-Museum Friedrichsruh  
13 Personen

#### 19. August

##### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
12 Personen

#### 20. August – 10. September

##### **Die alten Bäume des Sachsenwaldes**

Ausstellung mit Fotografien von Harald Lemke  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
230 Personen



## SEPTEMBER

### 11. September

#### **Bismarck – Denkmal – Streit: Kann man Geschichte einfach so auslöschen?**

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper  
Rotary-Club Hamburg-Bergedorf  
26 Personen

### 15. September

#### **Hitlers 9. November – Wie der Erste Weltkrieg zum Holocaust führte**

Jahresvortrag des Vereins zur Förderung der Otto-von-Bismarck-Stiftung e. V., Referent: Dr. Joachim Riecker  
Augustinum Aumühle  
80 Personen

### 17. September

#### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
8 Personen

### 19. – 22. September

#### **Infostand der Politikergedenkstiftungen des Bundes**

54. Historikertag  
Universität Leipzig

### 20. September

#### **Wer die Nachtigall stört – To Kill a Mockingbird**

Bahnhofskino Literatur mit Dr. Maik Ohnezeit  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
18 Personen

### 24. September

#### **Otto von Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen**

Öffentliche Führung im Bismarck-Museum Friedrichsruh mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
11 Personen

### 24. September

#### **Friedrichsruh entdecken**

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
Bismarck-Museum Friedrichsruh  
11 Personen

### 28./29. September

#### **Parlament und Protest in der Demokratiegeschichte**

Jahrestagung der AG Orte der Demokratiegeschichte, für die Otto-von-Bismarck-Stiftung hat Dr. Ulf Morgenstern teilgenommen  
Historisches Museum, Frankfurt am Main

### 30. September

#### **Wandlungen des Bismarck-Mythos zwischen 1870 und heute**

Eröffnung der Wanderausstellung „Otto von Bismarck: Mensch – Macht – Mythos“ mit einem Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern  
Donnersbergverein e. V., Dannenfels  
30 Personen

### 30. September – 29. Oktober

#### **EinBlick**

Kunstaussstellung mit Werken von Claudia Koopmann  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
243 Personen

## OKTOBER

### 2.-3. Oktober

#### **Infostand der Politikergedenkstiftungen des Bundes**

Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit  
Hamburg

### 12. Oktober

#### **Von Bismarck über Hindenburg zu Hitler?**

Teilnahme von Dr. Ulf Morgenstern an der Podiumsdiskussion im Begleitprogramm zur Ausstellung „Bismarck-Streit“  
Zitadelle Spandau, Berlin

### 17. Oktober

#### **Bismarcks Friedrichsruh als kolonialgeschichtlicher Erinnerungsort**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern im Kolloquium „Themen und Tendenzen der Regionalgeschichtsforschung“  
Christian-Albrechts-Universität Kiel  
30 Personen

## 22. Oktober

#### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
18 Personen

### 25. Oktober

#### **The Girl King**

Historienfilm im Bahnhofskino mit Dr. Maik Ohnezeit  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
23 Personen

## NOVEMBER

### 5. November

#### **Bismarck in der Erinnerungskultur der Deutschen**

Öffentliche Führung mit Nikolaj Müller-Wusterwitz  
Bismarck-Museum Friedrichsruh  
8 Personen

### 9. November

#### **Robert Blum – Leben und Tod eines Revolutionärs**

Vortrag von Dr. Ralf Zerback (Frankfurt am Main)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
32 Personen / YouTube: 374 Aufrufe (Stand: 2.1.2024)

### 10. November

#### **„Lieber sterben, als der Dänen Knecht“. Die Schleswig-Holsteinische Erhebung 1848 – 1851**

Vortrag von Dr. Maik Ohnezeit im Rahmen des Symposiums „Für unsere und eure Freiheit. Die Europäische(n) Revolution(en) 1848/49“  
Heeresgeschichtliches Museum, Wien  
60 Personen

### 11. November

#### **12. Historisch-Politischer Marktplatz in Friedrichsruh**

Veranstaltung des Ernst Klett Verlags, Stuttgart, für Geschichtslehrerinnen und -lehrer  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
24 Personen

## 16. November

#### **Mediziner in politischer Mission: Rudolf Virchow, Barrikadenkämpfer und Bismarckgegner**

Vortrag von Dr. Ulf Morgenstern im Rahmen einer Veranstaltungsreihe zur Revolution 1848/49  
Leibniz Privatschule, Elmshorn  
15 Personen

### 19. November

#### **Otto von Bismarck und seine Zeit**

Führung durch die Dauerausstellung mit Tom Ahlgrimm  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
11 Personen

## DEZEMBER

### 7. Dezember

#### **Im Bauch des Adlers. Politik in der doppelten Hauptstadt Berlin 1867 – 1918**

Vortrag von Lennart Bohnenkamp (TU Braunschweig)  
Historischer Bahnhof Friedrichsruh  
23 Personen / YouTube: 348 Aufrufe (Stand: 2.1.2024)

### 8. Dezember

#### **Erinnerungsorte der deutsch-französischen Beziehungen in Rheinland und Westfalen**

Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Lappenküper auf der Konferenz „60 Jahre Elysée-Vertrag. Rheinisch-westfälische Perspektiven auf die deutsch-französischen Beziehungen“  
Landesmuseum Bonn  
80 Personen



Im ersten Stock des einstigen Inspektorenhauses der Bismarck'schen Gutsanlage Schönhausen richtete die Stiftung 2023 eine Interimsausstellung mit den Exponaten ein, die aus dem Bismarck-Museum ausgelagert werden mussten.



Die Fläche im ersten Stock des einstigen Inspektorenhauses bot ausreichend Platz, um viele der Exponate des Museums ansprechend zu präsentieren.

## DIE STIFTUNG IN SCHÖNHAUSEN

### FINANZIELLE NOTLAGE

Im letzten Jahr der Kooperation zwischen der Otto-von-Bismarck-Stiftung, dem Land Sachsen-Anhalt, dem Landkreis Stendal und der Gemeinde Schönhausen vor der anstehenden Bundesförderung sollten dem Standort wie bisher 5.000,- Euro als die einzigen operativen Mittel zur Verfügung stehen. Dieser jährliche Beitrag des Landkreises Stendal war jedoch aufgrund einer bis in den Monat September andauernden, aus seiner hohen Verschuldung resultierenden Haushaltssperre nicht verfügbar. Ohne Interimsfinanzierung gänzlich ohne operative Mittel zu sein, bedeutete für den Standort der Otto-von-Bismarck-Stiftung in Schönhausen eine – sogar im Vergleich zu den bisherigen Härten – bislang beispiellose Krisensituation. Sie konnte daher erstmals ihrem Bildungsauftrag als Politikergedenkstätte des Bundes nicht mehr gerecht werden. Konkrete Folgen waren die Unmöglichkeit, wie üblich ein jähr-

liches Bildungsprogramm zu finanzieren, sowie zeitweilige Museumsschließungen, da keine Aushilfskräfte bezahlt werden konnten und zusätzliche Personaleinstellungen über die vorhandenen Bundesmittel noch ausstanden.

Es konnten nur solche Veranstaltungen angeboten werden, die auf Einladungen Dritter beruhten. Dagegen mussten beispielsweise ein eigenes Programm zum 125. Todestag Otto von Bismarcks sowie ein größerer Festakt zum 25. Geburtstag des Bismarck-Museums entfallen. Lediglich die zwei Geschichtslabore (siehe Chronik) konnten zu diesem Jubiläum in kleiner Runde kurz vor Jahresende realisiert werden.

### UMZUG DER EXPONATE

Um die Gemeinde als Kooperationspartner, der die Energiekosten der Gebäude trägt, auch weiterhin zu entlasten, blieb das Museumsgebäude während des gesamten Jahres stillgelegt. Die Ausstellungsobjekte werden deshalb seit Ende 2022 in einer Interimspräsentation im Büro- und Empfangsgebäude gezeigt.

### LEIHGABEN

Diese Ausnahmesituation bot die Gelegenheit, einer Bitte des Stadtgeschichtlichen Museums Zitadelle Spandau um umfangreiche Leihgaben zu entsprechen. In dessen Sonderschau unter dem Titel „Bismarck-Streit – Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung“ im Zeughaus der Zitadelle Spandau wurden seit Juni 2023 knapp 20 der zentralen Exponate der Schönhauser Dauerausstellung sowie die gesamte, sonst in Schönhausen befindliche Sammlung von 249 auf Otto von Bismarck geprägter Medaillen gezeigt. Sie konnten bis zum 1. April 2024 in Berlin besichtigt werden. Von dort aus lenkten sie die Aufmerksamkeit auf den Schönhauser Stiftungsstandort, dessen Expertise auch dadurch gewürdigt wurde, dass Dr. Andrea Hopp um den Eröffnungsvortrag der gut besuchten Sonderschau gebeten wurde. Mehr als 11.000 Gäste haben diese bis zum Ende des Jahres 2023 bereits gesehen.

### HISTORISCHER SPEICHER IM ARCHITEKTURWETTBEWERB

Die Neuaufstellung des Schönhauser Stiftungsstandorts mit Bundesmitteln stößt auf großes Interesse. Dieses spiegelt sich auch in einer Initiative des zuständigen Referats des Landesamtes für Denkmalpflege und Archäologie Sachsen-Anhalt: Der historische Speicher, der in ein Stiftungs- und Ausstellungsgebäude umgebaut werden soll, ist eines von insgesamt vier Objekten aus Sachsen-Anhalt, Sachsen und Thüringen, die im Rahmen der 13. Messeekademie für den bundesweit ausgeschriebenen studentischen Architekturwettbewerb „denkmal – Messe 2024 in Leipzig“ ausgewählt wurden. Der Wettbewerb unter dem Titel „Entwerfen im historischen Umfeld – Altbau. Umbau. Neubau“ bietet Studierenden der Fachrichtungen Architektur und Bauingenieurwesen die Möglichkeit, zeitgemäße und kreative Ideen zur Belebung der historischen Bausubstanz am authentischen Ort zu entwickeln und umzusetzen.



## CHRONIK

### FEBRUAR

#### 11. Februar

##### **Altes und neues Bismarck-Museum Schönhausen**

Vortrag von Katja Gosdek im Rahmen des Seminars „Bismarck und Nietzsche als deutsche Erinnerungsorte“ für Geschichtsstudierende der TU Braunschweig unter der Leitung von Prof. Dr. Matthias Steinbach  
20 Personen

#### 11. Februar

##### **KUNST FÜR DEMOKRATIE**

Ideenaustausch mit Interessierten der Region zur Vorbereitung der Ausstellung „Kunst für Demokratie – Neustart“, Leitung: Dr. Andrea Hopp  
15 Personen

#### 28. Februar

##### **Begrüßung der 200.000. Besucherin im Schönhauser Bismarck-Museum**

im Rahmen des Kooperationspartnertreffens mit Vertreterinnen und Vertretern der Gemeinde Schönhausen, dem Land Sachsen-Anhalt, des Landkreises und der Otto-von-Bismarck-Stiftung  
15 Personen

### APRIL

#### 1. April

##### **KUNST FÜR DEMOKRATIE**

unter dem Motto: „Kunst für Demokratie – Neustart“  
LandArt-Ausstellung in Kooperation mit dem Gutspark-Förderverein Schönhausen (Elbe) e.V., konzipiert von Katja Gosdek, finanziert mit Mitteln des Projekts „Partnerschaft für Demokratie – Landkreis Stendal“, Eröffnung: Dr. Andrea Hopp, zu sehen bis zum 5. Mai  
67 Personen

#### 13. April

##### **Otto von Bismarck und seine Geschenksammlung**

Sonderführung für Mitglieder des Salzwedeler Urania e.V. mit Katja Gosdek und Christiane Schramm  
37 Personen

#### 15. April

##### **Frühjahrsputz im Park**

Begleitveranstaltung des Fördervereins Gutspark Schönhausen (Elbe) e.V. zur LandArt-Ausstellung „Kunst für Demokratie – Neustart“  
32 Personen

### MAI

#### 4. Mai

##### **Sitzung des Kuratoriums der Otto-von-Bismarck-Stiftung**

mit Ortsbesichtigung  
Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, Schönhausen  
13 Personen

### JUNI

#### 6. Juni

##### **Die Familie von Bismarck in der Altmark**

Sonderführung für Gäste der Tagespiegel-Lesereise „Altmark und Prignitz, die Wiege der Mark: Natur und Kultur an der Elbe“ mit Katja Gosdek  
33 Personen

#### 8. Juni

##### **Bismarck – eine politische Projektionsfläche**

Vortrag von Dr. Andrea Hopp anlässlich der Eröffnung der Sonderschau des Stadtgeschichtlichen Museums Zitadelle Spandau unter dem Titel „Bismarck-Streit – Kultfigur und Denkmalsturz in einer interaktiven Ausstellung“, mit künstlerischen Arbeiten von Márcio Carvalho, Monumental Shadows, georgia Krawiec und Projektion Bismarck sowie Exponaten des Bismarck-Museums Schönhausen  
Zeughaus in der Zitadelle Spandau, Berlin  
106 Personen

#### 15. Juni

##### **Wohnen und Leben früher**

Kennenlernführung für die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Wichtelhaus“, Wust, mit Katja Gosdek  
12 Personen

#### 22. Juni

##### **Kinder entdecken Geschichte**

Kennenlernführung für die Vorschulkinder der Kindertagesstätte „Spatzenest“, Schönhausen, mit Katja Gosdek  
20 Personen

### JULI

#### 4. Juli

##### **Die Familie von Bismarck in Schönhausen: adliges Landleben im 19. Jahrhundert**

Sonderführung für die 7. Klasse des Diesterweg-Gymnasiums, Havelberg, mit Katja Gosdek  
23 Personen

#### 11. Juli

##### **Otto von Bismarck und Schönhausen: Erfahrungen und Beispiele für politische Bildung am historischen Ort**

Sonderführung für Referenten und Teilnehmer der Politischen Bildungsstätte Helmstedt e.V. mit Katja Gosdek  
10 Personen

#### 19. Juli

##### **Im Schatten des Staatsmanns. Johanna, Marie und Marguerite von Bismarck als adelige Akteurinnen (1824 – 1945)**

Buchvorstellung mit Dr. Andrea Hopp  
Zentrum für Antisemitismusforschung, TU Berlin  
40 Personen

### AUGUST

#### 28. August

##### **Politischer Mythos und streitbarer Staatsmann: Otto von Bismarck im Spiegel der Schönhauser Museumsammlung**

Themenführung für Lehrende der TU Braunschweig mit Katja Gosdek  
8 Personen

### SEPTEMBER

#### 16. September

##### **Bismarck und Fontane**

Themenführung für Mitglieder der Theodor Fontane Gesellschaft e.V. mit Katja Gosdek  
64 Personen

#### 24. September

##### **Otto von Bismarck: Staatsmann aus der Altmark**

Sonderführung für den Bismarckturmverein Lützschena/Stahmeln e.V. mit Katja Gosdek  
29 Personen

### OKTOBER

#### 3. Oktober

##### **25 Jahre Bismarck-Museum Schönhausen: 1998 bis 2006**

Geschichtslabor I für Mitglieder des Gutspark-Fördervereins Schönhausen (Elbe) e.V. und Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus der Region, Leitung: Dr. Andrea Hopp und Katja Gosdek  
18 Personen

### NOVEMBER

#### 5. November

##### **25 Jahre Bismarck-Museum Schönhausen: 2007 bis 2023**

Geschichtslabor II für Mitglieder des Gutspark Fördervereins Schönhausen (Elbe) e.V. und mit Zeitzeuginnen und Zeitzeugen aus der Region  
Programm: „Retrospektive: 25 Jahre Bismarck-Museum Schönhausen“, Eröffnung unter der Leitung von Katja Gosdek; „Vom alten zum neuen Museum“, Vortrag von Dr. Andrea Hopp  
Verbandsgemeinde Elbe-Havel-Land, Schönhausen  
31 Personen

# Publikationen, Lehrtätigkeiten und Expertise



Dr. Ulf Morgenstern sprach zum 125. Todestag Otto von Bismarcks in einem Podcast über den „Mythos Bismarck“.

**PROF. DR. ULRICH LAPPENKÜPER**

## Veröffentlichungen

Otto von Bismarck und der Ehrenbürgerbrief des „Weltbades“ Kissingen, Bad Kissingen 2023

Schwierige Erbschaften. Der Gedenkstein für Otto von Bismarck und das Grab Georg von Schönerers in der Sachsenwald-Gemeinde Aumühle, in: Lauenburgische Heimat, Heft 205 (2023), S. 72-89

Georg von Schönerer und Otto von Bismarck. Im Banne des „nationalsten und grössten deutschen Staats- und Volksmanns“, in: Martin Hille/ Marc von Knorring/ Desiderius Meier (Hrsg.), Vom Nutzen der Historie. Festschrift für Hans-Christof Kraus zum 65. Geburtstag, Berlin 2023, S. 375-393



Kulturkampf, in: Rüdiger Voigt (Hrsg.), Weltmacht auf Abruf. Nation, Staat und Verfassung des Deutschen Kaiserreichs (1867 – 1918), Baden-Baden 2023, S. 235-252

#### Expertise

Wissenschaftskommunikation (Auswahl)

- Interviewpartner von Bettina Post-Kobayashi und Akira Ujita in der Sendung „NHK Special: Bakumatsu: Rise and fall of a global State“ des japanischen Fernsehsenders NHK, Sendetermin: 3. Januar 2023
- Interviewpartner in dem Beitrag „Diskussion um Bismarck-Denkmal in Hamburg“ in der Sendung „Aktuell“, NDR Kultur, Sendetermin: 25. Januar 2023
- Gesprächspartner von Andreas Noll in dem Podcast „franko-viel“, Folge „Très français“ über Bismarck und Frankreich, online seit dem 31. März 2023

#### Rezensionen (Auswahl)

- Adolf Kimmel: François Mitterrand, Stuttgart 2022, in: Historische Zeitschrift 316 (2023), S. 527f.
- Hanns Jürgen Küsters: Kai-Uwe von Hassel. Bd.1: Aufstieg und Ministerpräsident 1913-1963; Bd.2: Minister und Präsident 1963-1997, Darmstadt 2023, in: Die Politische Meinung 68 (2023), Nr. 583, S. 121-125

Prof. Dr. Ulrich Lappenküper beantwortete 24 schriftliche Anfragen.

### DR. ANDREA HOPP

#### Veröffentlichungen

Heiratsstrategien im jüdischen Wirtschaftsbürgertum des 19. Jahrhunderts. Das Beispiel von Ralph und Sarah Amalie Moses sowie Wilhelm und Emma Merton, in: Christoph Sachße (Hrsg.), Wilhelm Merton in seiner Stadt. Gedenkband zum 175. Geburtstag, Berlin/Leipzig 2023, S. 99-138

Jüdisches Bürgertum im 19. Jahrhundert. Das Beispiel Frankfurt am Main, in: Christian Wiese/ Stefan Vogt/ Mirjam Wenzel/ Doron Kiesel/ Gury Schneider-Ludorff (Hrsg.), Das jüdische Frankfurt – von der Emanzipation bis 1933. Berlin/Boston 2023, S. 63-77

Nicht nur Randfiguren. Die Frauen hinter Bismarck, in: DAMALS. Das Magazin für Geschichte 55 (2023), Heft 6, S. 45-46

Von Frankfurt bis Leipzig. Jüdisches Leben an einer mittelalterlichen Handelsstraße, in: Magazin des Dubnow-Instituts, hrsg. von Yfaat Weiss. Heft 7 (2023), S. 34-37

### DR. ULF MORGENSTERN

#### Veröffentlichungen

Zauberlehrling und weißer Revolutionär: Bismarcks Handeln im Rahmen „seiner“ Reichsverfassung, in: Rüdiger Voigt (Hrsg.), Weltmacht auf Abruf. Nation, Staat und Verfassung des Deutschen Kaiserreichs (1867 – 1918), Baden-Baden 2023, S. 804-815

Im Kaiserreich. Über die fremdgewordene Zeitgenossenschaft Christian Morgensterns, in: Andreas Hüneke/ Jürgen Raßbach (Hrsg.): Das Leben hat viele Gesichter. Facetten zu Christian Morgenstern, Darmstadt 2023, S. 11-17

#### Lehrtätigkeiten

Kolonialismus im Kaiserreich  
Seminar mit Prof. Dr. Sabine Mangold-Will am Historischen Seminar der Bergischen Universität Wuppertal, Sommersemester 2023

Zentrum und Peripherie des deutschen Kolonialismus

Hauptseminar mit Prof. Dr. Oliver Auge, Historisches Seminar der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Wintersemester 2023/2024

#### Expertise

Wissenschaftskommunikation (Auswahl)

- „Mythos Bismarck“, Interviewpartner im Podcast „Geschichte Europas“, online seit dem 24. Juli 2023
- „Denkmäler – Bismarck und der deutsche Kolonialismus“, Experte in der Sendung „Mosaik“, WDR 3, Sendetermin: 14. November 2023

#### Rezensionen (Auswahl)

- Eva-Maria Schnurr/ Frank Patalong (Hrsg.), „Deutschland, Deine Kolonien“. Geschichte und Gegenwart einer verdrängten Zeit, München 2022, in: Zeitschrift des Vereins für Hamburgische Geschichte 109 (2023), S. 195-197

- Marine Fiedler, Von Hamburg nach Singapur. Translokale Erfahrungen einer Hamburger Kaufmannsfamilie in Zeiten der Globalisierung (1765-1914), Wien/Köln 2022, in: Online-Rezensionen des Jahrbuchs zur Liberalismus-Forschung 2023/1
- Julius H. Schoeps, Im Kampf um die Freiheit. Preußens Juden im Vormärz und in der Revolution von 1848, in: Online-Rezensionen des Jahrbuchs zur Liberalismus-Forschung 2023/2

### DR. MAIK OHNEZEIT

#### Veröffentlichung

Durchlauchtigster Fürst, Wandkalender der Otto- von-Bismarck-Stiftung 2023

# Kommuni- kation



Malte Mau (Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung) und Natalie Wohleben (Otto-von-Bismarck-Stiftung) gehörten zu dem Team, das die Politikergedenkstätten auf dem Historikertag vertrat.

Die Suche nach den Lebensdaten Otto von Bismarcks und seinen Zitaten, informative Blogbeiträge zu historischen Themen sowie Informationen über die drei Ausstellungshäuser – der Historische Bahnhof Friedrichsruh und die Bismarck-Museen in Friedrichsruh und Schönhausen – führten auch 2023 wieder viele Interessierte auf die Websites der Stiftung: Bismarck-Stiftung.de, Bismarck-Biografie.de und Bismarckierung.de verzeichneten zusammen 101.730 Besuche mit 182.104 Seitenaufrufen (die Zahlen für Bismarckmythos1915.de wurden aus technischen Gründen nicht erhoben). Die zentrale Website der Stiftung, Bismarck-Stiftung.de, wurde 2023 überarbeitet, wobei der Schwerpunkt auf der Benutzerfreundlichkeit lag.





Die Hansestadt Wismar verlieh Otto von Bismarck 1895 die Ehrenbürgerwürde. Die Website „Zeitreise Wismar“ stellte den Ehrenbürgerbrief als Archivalie des Monats vor.

Im Blog der Stiftung wurden wieder Rückschauen auf die Veranstaltungen sowie Aufsätze veröffentlicht, die historische Themen mit aktuellen Ereignissen verbinden. Außerdem bot eine Beitragsreihe einen ausführlichen Blick auf die Geschichte ausgewählter Exponate des Bismarck-Museums in Friedrichsruh, die im Wandkalender „Durchlauchtigster Fürst“ zu sehen waren. Diese Beiträge sind auch im virtuellen Museumsrundgang verlinkt, sodass die Online-Besucherinnen und -Besucher dort umfangreiche Informationen einsehen können. Insgesamt wurden die drei virtuellen Rundgänge – durch die Dauerausstellung „Otto von Bismarck und seine Zeit“, das Bismarck-Museum und die Sonderausstellung „1870/71. Reichsgründung in Versailles“ (2021/2022) – 2023 1.785-mal angeklickt.

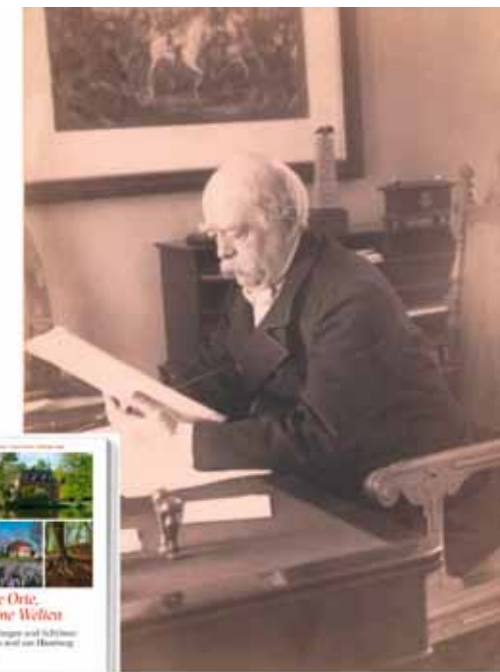
Die Stiftung informierte 2023 über ihre Arbeit und den Themenbereich „Otto von Bismarck und seine Zeit“ außerdem in folgenden sozialen Medien: auf Facebook, Instagram, X (vormals Twitter), Mastodon sowie YouTube. Follower-Zahlen wie Reichweiten haben

sich wieder erfreulich weiterentwickelt. Insgesamt folgen der Stiftung auf Social Media 3.455 Personen und Institutionen. Der Facebook-Account der Stiftung hat dabei eine Reichweite von 11.896 Ansichten seiner Postings erzielt, der Instagram-Account erreichte 7.386 Personen. Die Tweets auf X (Twitter) wurden insgesamt 124.217-mal angesehen, wobei 43,6 Prozent auf die wissenschaftliche Konferenz „Die Berliner Afrika-Konferenz 1884/85. Impulse zu einem umstrittenen globalen Ereignis“ entfielen. Die Videos der Stiftung erzielten auf YouTube 151.417 Impressionen, die in 21.711 Aufrufen mündeten. Neben den aktuellen Vortragsvideos, die 2023 hochgeladen wurden, stießen auch diejenigen der Vorjahre weiter auf Interesse. Anhaltender Beliebtheit erfreut sich die Aufnahme von Bismarcks Stimme, die insgesamt bisher 117.275-mal aufgerufen wurde. Eine erfreuliche Zunahme erfuhr die Abonnentenzahl des Newsletters, sie stieg von 349 (2022) auf 407.

Zum 125. Todestag Otto von Bismarcks am 30. Juli 2023 veröffentlichte die Stiftung in Kooperation mit der Reihe „Ge-

schichte Europas“ zum ersten Mal einen Podcast. Dr. Ulf Morgenstern sprach mit dem Podcast-Produzenten Tobias Jakobi über den „Mythos Bismarck“. Bis Jahresende konnten für diese Folge 5.880 Aufrufe gezählt werden. Prof. Dr. Ulrich Lappenküper und Dr. Ulf Morgenstern waren außerdem als Experten in weiteren Podcasts und Radiosendungen zu hören.

Die Stiftung kooperierte wieder mit Journalisten, Publizisten und Bloggern, die über Otto von Bismarck, „sein“ Friedrichsruh und das historische Bahnhofsgebäude berichteten. So erschien beispielsweise ein Beitrag über den Ehrenbürgerbrief der Hansestadt Wismar für Bismarck als Archivalie des Monats auf [Zeitreise-Wismar.de](http://Zeitreise-Wismar.de), für einen Beitrag in der Zeitschrift „Eisenbahn Geschichte“ wurden aktuelle und historische Aufnahmen sowie Informationen zur Historie des Gebäudes zur Verfügung gestellt. Der Fotograf Michael Zapf nahm Bismarcks Arbeitszimmer, das im Museum nachgestellt ist, für den Band „Magische Orte, versunkene Welten“ (Verlag Ellert & Richter) auf. Der Via



In dem Band „Magische Orte, versunkene Welten“ wird auch Bismarcks Arbeitszimmer gezeigt.

Reise Verlag überarbeitete seinen Rad- und Wanderführer „Ab ins Grüne“ und stellte unter dem Titel „Schmetterlinge und ein Besuch bei Bismarck“ auch eine Tour nach Friedrichsruh vor. Den Produzenten eines Instagram-Reels, mit dem der „Nahverkehr Schleswig-Holstein“ einen Ausflug nach Friedrichsruh bewarb, wurden Innenansichten des Museums zur Verfügung gestellt.

Eine unmittelbare Öffentlichkeitsarbeit fand an den Infoständen der Politikergedenkstätten des Bundes statt. Gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der anderen sechs Stiftung wurden auf dem 54. Historikertag in Leipzig (19. – 21. September) und dem Bürgerfest zum Tag der Deutschen Einheit in Hamburg (2./3. Oktober) zahlreiche anregende Gespräche geführt.

# Gremien



Prof. Dr. Ulrich Lappenküper (m.) und Norbert Brackmann (r.) im Gespräch mit Prof. Dr. Martin Schulze Wessel. Er hielt den Vortrag des Sommerempfangs.

## KURATORIUM

### Mitglieder

Johannes Kahrs MdB a.D. (Vorsitzender)  
Senatorin a. D. Dr. Herlind Gundelach  
MdB a.D. (stellvertretende Vorsitzende)  
Staatssekretär a.D. Prof. Dr. Lothar Hagbölling  
Gregor Graf von Bismarck  
Tchiki Leon von Bismarck

### Stellvertretende Mitglieder

Ulla Schmidt MdB a.D.  
Anikó Glogowski-Merten MdB  
Dr. Konstantin von Notz MdB  
Andreas Illgner  
Andrea Schröter



#### **Vorstand**

Norbert Brackmann MdB a.D. (Vorsitzender)

Prof. Dr. Ulrich Lappenküper

Dr. Sabine Sütterlin-Waack, Ministerin für Inneres, Kommunales, Wohnen und Sport des Landes Schleswig-Holstein

#### **Wissenschaftlicher Beirat**

Prof. Dr. Joachim Scholtyseck (Vorsitzender)

Prof. Dr. Holger Afflerbach (stellvertretender Vorsitzender)

Prof. Dr. Carsten Burhop

Prof. Dr. Sir Christopher Clark

Prof. Dr. Michael Epkenhans

Prof. Dr. Sabine Freitag

Prof. Dr. Ewald Frie

Prof. Dr. Ulrich von Hehl

Prof. Dr. Michael Hollmann

Prof. Dr. Hans-Christof Kraus

Prof. Dr. Sabine Mangold-Will

Prof. Dr. Gisela Mettele

Prof. Dr. Ute Planert

Prof. Dr. Andreas Schulz

PD Dr. Karina Urbach



„Marlene“, Fotografie von Harald Lemke, 2023 zu sehen in der Ausstellung „Die alten Bäume des Sachsenwaldes“ im Historischen Bahnhof Friedrichsruh.

# Das Team



Gruppenbild mit Namensgeber:  
Das Team der Otto-von-Bismarck-  
Stiftung.

## Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Prof. Dr. Ulrich Lappenküper  
Geschäftsführer und Mitglied des Vor-  
standes

Dr. Andrea Hopp  
Wissenschaftliche Mitarbeiterin und  
Leiterin des Standortes der Otto-von-  
Bismarck-Stiftung in Schönhausen

Dr. Ulf Morgenstern  
Wissenschaftlicher Mitarbeiter, Fried-  
richsruh

Dr. Maik Ohnezeit  
Museumspädagoge, Friedrichsruh

Dipl.-Museol. (FH) Katja Gosdek  
Museumspädagogin, Schönhausen

Dipl.-Pol. Natalie Wohlleben  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit





Das Team unternahm 2023 den Betriebsausflug in die unmittelbare Nachbarschaft.



Ziel war der herbstliche Schmetterlingsgarten.

Dipl.-Verww. (FH) Bettina Sieger  
Verwaltungsleiterin

Elke Stampehl  
Verwaltungssachbearbeiterin und Geschäftszimmer

Gabriele Wurl  
Empfang und Aufsicht im Historischen Bahnhof Friedrichsruh

Sibylle Bernhardt  
Empfang und Aufsicht im Bismarck-Museum Friedrichsruh

Christiane Schramm  
Aufsicht im Bismarck-Museum Schönhausen

Heiko Triolo  
Haustechniker, Friedrichsruh

**Studentische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Tom Ahlgrimm, Friedrichsruh  
Frederik Blank, Schönhausen  
Valentin Boehm, Friedrichsruh (bis 28. Februar 2023)  
Dorothee Cordes, Friedrichsruh  
Luis Gunga, Friedrichsruh (bis 31. Juli 2023)  
Henri Hausig, Friedrichsruh

**Honorarkräfte im Besucherdienst**

Felix Ekberg M.A, Friedrichsruh  
Stefanie Mehring M.A., Friedrichsruh  
Nikolaj Müller-Wusterwitz M.A., Friedrichsruh

**Ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Franziska Bernhardt  
Änn Theuerkorn  
Michael Vosgerau

**Praktikanten**

Sarah Arsenes  
Leonie Hopf

# Einnahmen und Ausgaben im Haushalts- jahr 2023



Verwendung der Reichssteuern,  
Karikatur von Wilhelm Scholz in:  
Bismarck-Album des Kladderad-  
datsch, Berlin 1890, S. 125

Haushaltsmittel	2.052.705 €
Vermögensbestände	143.792 €
Personalausgaben	996.339 €
Sächliche	
Verwaltungsausgaben	375.290 €